

Richterswil

Kath. Pfarramt Heilige Familie Richterswil, Erlenstrasse 32,
8805 Richterswil, Telefon 044 784 01 57,
www.kath-richterswil.ch



Pfarrer: Mario Pinggera
Diakon: Andreas Berlinger
Tel. 079 344 80 57
Religionspäd. i. Ausb.: Simon Koch

E-Mail: pfarramt@kath-richterswil.ch
Pfarreiassistenz: Franziska Widmer-Stalder
Bürozeiten: Di/Mi/Do 8.30–11.00/14.30–17.00 Uhr

Gottesdienste

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 11. August

18.00 Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

Sonntag, 12. August

8.45 Eucharistiefeier (Marienkirche)
10.00 Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

Kollekte: Pfarreifürsorge ViKo

Mittwoch, 15. August

Mariä Himmelfahrt

19.00 Eucharistiefeier mit Kräuter-
segnung (Pfarrkirche)

Donnerstag, 16. August

Kein Gottesdienst (Pfarrkirche)

19.00 Rosenkranz (Marienkirche)

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 18. August

18.00 Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

Kollekte: «tut» – Magazin für Minis

Sonntag, 19. August

10.45 Ökum. Gottesdienst an der Berg-
chilbi in Samstagern

Kollekte: «Pfuusbus»

Mittwoch, 22. August

Kein Gottesdienst (Marienkirche)

Donnerstag, 23. August

8.30 Anbetung
9.00 Wortgottesdienst (Pfarrkirche)
19.00 Rosenkranz (Marienkirche)

GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

Pfarrkirche:

18.8. Marie und Franz Rauch-Brütsch
Familie Lenz

Aus der Pfarrei

WIR GRATULIEREN

Zum 80. Geburtstag:

18.8. Werner Schuler-Isler
24.8. Ruth Duc-Meier

Den Jubila-
ren wün-
schen wir
einen frohen
Festtag, al-
les Gute und
Gottes Se-
gen.



MARIÄ HIMMELFAHRT

Mitten im Sommer, wenn in den Wiesen, Gärten und Wäldern die Blumen und Kräuter in grosser Fülle blühen und auf den Feldern die Frucht zur Ernte reift, werden am Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel seit etwa tausend Jahren Kräuterbüsche gesegnet. Beim Sammeln der Kräuter und Blumen wird uns die Vielfalt und Schönheit der Schöpfung bewusst. In der Kräutersegnung preisen wir Gott für den Reichtum, den er uns geschenkt hat, und bitten, er möge uns helfen, die uns anvertrauten Güter zu unserm Heil zu bewahren und zu nutzen. (Auszug: Kirchengesangbuch Nr. 780)

«ZÄME UNDERWÄGS»

Etliche Familien haben am 7. Juli den Weg auf das Mistlibühl zum ökumenischen Familienwochenende unter die Füsse oder die Räder genommen. Kaum angekommen, tauchte bereits Moses auf, der von der Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten berichtet. Als ebendieses Volk machten sich die Familien zusammen mit Moses auf den langen Weg durch die trostlose Wüste, hin zum fruchtbaren Land, das Gott seinem Volk verheissen hat.



Unterwegs erleben wir das Murren des Volkes, das Durst und Hunger leidet, aber auch die Zuwendung und Vorsehung Gottes, der seinem Volk durch Natur und Wunder stets gibt, was es zum Leben braucht.

Auch durch die Gabe der 10 Gebote erweist Gott seinem Volk die Treue und schliesst mit ihm einen Bund. Das Volk bestätigt seinerseits den Bund und die Kinder bauen eine prächtige Bundeslade für die Gesetzestafeln.

Dieses Schmuckstück präsentieren sie schliesslich mit einem eingübten Tanz der ökumenischen Gottesdienstgemeinde, die sich am Sonntag auf dem Mistli zusammengefunden hat.

Mit einer guten Grillwurst im Bauch und bereichert durch die miterlebte Bibelgeschichte fahren wir wieder talwärts und freuen uns bereits auf das nächste Familienwochenende am 6./7. Juli 2019!

Andreas Berlinger

BERGCHILBI IN SAMSTAGERN



Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 19. August, 10.45 Uhr, im
«Bergföhn-Zelt» beim Schulhaus.

Andrea Spörri, ref. Pfarrerin
Andreas Berlinger, kath. Diakon
Musikverein Richterswil/Samstagern

Kollekte: «Pfuusbus»
Bitte den öffentlichen Bus benutzen.

ZUM SCHULANFANG

Zum Schulanfang am Dienstag, 21. August, wünschen wir allen Kindern und Eltern einen guten Start!



IN KÜRZE

Chilebeizli: So, 12. August, im Jugendheim.

Meditation: Di, 21. August, 20.15 Uhr, im Pfarreiheim.

VON HIRTERN UND SCHAFEN

Die Fünfjährige zu ihrer Mutter: «Mama, du musst noch dem Babyschof Grüezi sagen.» – Erstaunt fragt die Mutter zurück: «Was soll ich tun?» – «Dem Babyschof Grüezi sagen.»

Nach einigem Nachdenken, der Geistesblitz: «Heute ist Firmung, sie meint, ich soll dem Weihbischof Grüezi sagen.»

Franziska Widmer